"Mitenand" geht's soviel besser!

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beim Wort genommen:

«Mitenand» geht's soviel besser!

Anfangs war ich recht skeptisch gewesen, was die Unterstützung der «Mitenand»-Initiative durch gewisse Parteien betraf. Nun bin ich aber guten Mutes und äusserst zuversichtlich. «Unsere» Parteien sind nämlich gar nicht so schlecht, wie sie von gewissen Kreisen immer wieder gemacht werden. Man muss sich nur die Mühe – und sie beim Wort, bei *ihrem* Wort nehmen! Denn *wortbrüchig* werden sie wohl nicht werden wollen. Das kann sich weder die CVP noch die SVP leisten. Von der FDP ganz zu schweigen! Sie würden ja sonst gar nicht mehr ernst genommen ...

Wie man spätestens seit der letzten Wahlkampagne weiss, steht bei der *FDP* der *Mensch* im Vordergrund. Bei der Abstimmung über die «Mitenand»-Initiative wird es gerade um den Menschen, den *Mitmenschen Saisonnier* gehen. Um die Menschlichkeit, menschliche Gerechtigkeit also. Schön, dass man gerade hier auf die FDP wird zählen können.

Und auf die *SVP!* Was sie schon 1977 in ihrer Grundsatzerklärung vertreten hat, könnte geradezu als Wahlmotto *pro* «Mitenand» dienen: «Die SVP ist bestrebt, christliche und humanitäre Grundsätze in der Politik zu verwirklichen.» Und etwas weiter: «Die SVP betrachtet die Familie als wichtiges Element der staatlichen Gemeinschaft.» Und um den Saisonnier und seine Familie wird es ja eben gehen. Drum: Ein herzliches Merci, SVP! Oder Grazie. Oder Gracias ...

Wenn wir schon beim Humanitären, Christlichen gar sind: Da sind wir bei der *CVP* – und an der richtigen Adresse! Erstens war ja die CVP bei den Mitinitianten der «Mitenand»-Initiative. Zweitens hat dieselbe CVP schon 1979 mit bewundernswürdiger Klarheit festgehalten: «Die Integration der Ausländer in unserer Gesellschaft ist zu fördern, indem ihnen in Gesellschaft und Arbeitswelt Möglichkeiten der Partnerschaft und Mitverantwortung erschlossen werden. Einschränkungen, die ihr Zusammenleben mit ihrer Familie in der Schweiz behindern, sind aufzuheben.» Man merkt den wohlformulierten, präzisen Worten an, dass Kurts Geist dahintersteckt! Bravo, Bravissimo! Drum also, ihr ewigen Zweifler und Nörgeler, nehmt sie beim Wort, «unsere» grossen Parteien!

Hans H. Schnetzler

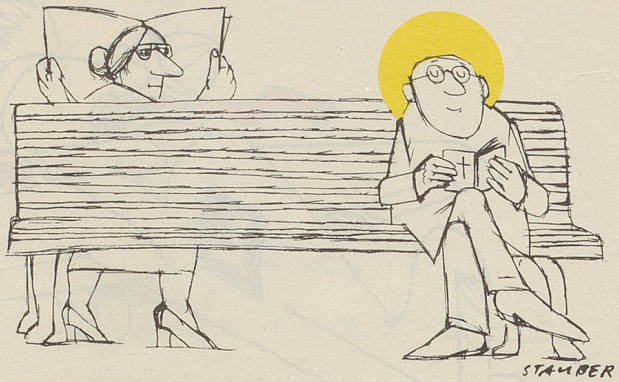
Feststellung

Sie: «Ich kann nicht verstehen, wie die Menschen früher ohne Radio und Fernsehen leben konnten.»

Er: «Sie sind ja auch alle gestorben ...!»

Us em Innerrhoder Witztröckli

Am Stammtisch het enn em Tokter uufgkhäbed, er hei schints nebede uff Lebereliide behandled, wo dröberabi amene Mageliide gstoobe sei. «Tomms Züüg», säät de Tokter, «wenn i nebede uff Lebereliide behandle, so steebt er au draa.» *Sebedoni*



Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Es gibt Menschen,
deren zivilstandsamtliche Existenzbescheinigung
beinahe ihre gesamte Vitalität verkörpert.

○

Wie man Sinnkrisen austrickst?
Durch sinn- und kritiklos vollgestopfte Agenden!

○

Die Antiautoritären sind subversiv,
weil sie die leichtgewichtigen Vertreter der Autorität
daran erinnern, dass sie keine haben.

○

Die «besprayten» Häuser verkünden die Ohnmacht
der gescheiten Häuser.

○

Schlaft noch einmal mit euren Schreckensvisionen:
Vielleicht sind sie erst am nächsten Morgen wahr.

○

Apokalyptischer Neokolonialismus:
die Entdeckung alter Kontinente
durch neue Interkontinentalraketen.